

GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

compiled by Dirk HR Spennemann

1524. Friedemann, Albert. 1911. "Marianen. Saipan." [Marianas. Saipan]. *Albert Friedemann's Philatelistische Berichte* 40, p. 877.

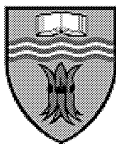
Brief description of a Saipan cancel of 1911 with omitted year slug. The year was written in by ink. Also illustrated is a registered letter sent on 29 November 1899 to Manila, where the ink of the cancel was purple.

Source of Annotated Bibliography Entry:

Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:

CHARLES STURT
UNIVERSITY



The Johnstone Centre,
Charles Sturt University,
Albury, Australia



Northern Mariana Islands
Council for the Humanities,
Saipan, CNMI



Historic Preservation
Office,
Saipan, CNMI

Sollte es bei Okongava nicht ähnlich liegen? Ist dies Dienstsiegel eventuell in Okongava, das ja manchen Sturm erlebte, gebraucht worden? Wer hat sie gebraucht? (Truppenteil)! Welchen Poststempel (Datumstempel) trägt die Karte? Auch Text und Ankunftsstempel sind nicht bedeutungslos.

Bei dem langen Schlummern des „Osona“-Próvisoriums und der einzeiligen Okahandja-Type sind Überraschungen ja nicht ausgeschlossen.

Jakalswater.

Diese Postanstalt ist am 13. April 1912 aufgehoben worden.

Lüderitzbucht.

Herr Konsul Landgraf meldet, daß Lüderitzbucht wiederum den alten kleinen Stempel von 1895—1906 benutzt, so wie eine außerordentlich klare Abstempelung zeigt; wahrscheinlich ist der Stempel ausgebessert worden. Wie in der Abhandlung Phil. Bericht Nr. 36, Seite 616, bemerkt, sind Abstempelungen mit diesem alten kleinen Stempel auf Wasserzeichenmarken in der Zeit vom 1. Juni 1906 bis 12. August 1906 sehr selten. Jetzt taucht dieser Stempel erneut auf.



Kamerun.

In Abong-Mbang ist am 6. April 1912 eine Postagentur eingerichtet worden.

25 Pfg. diagonaler Aufdruck.

Herr E. Heberle legt mir eine Kamerun 25 Pfg. mit diagonalem Aufdruck vor, welche bekanntlich in dieser Aufdruckrichtung nicht zur Ausgabe gelangt ist. Der Aufdruck macht den Eindruck, als ob er mit den echten Originaltypen vorgenommen worden ist und es könnte sich in diesem Falle dann nur um ein von den Versuchsdrucken von 1897 stammendes Stück handeln, wie in meinem Buche über die Postfreimarken der deutschen Schutzgebiete abgebildet.

Es gibt diese Marken mit diagonaler Aufdruckrichtung in sehr kleiner Auflage von Deutsch-Neu-Guinea, Deutsch-Süd-West-Afrika, Marschall-Inseln, Togo, Kamerun.



Vorlage des Herrn Heberle.



Versuchsdrucke 1897.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich bemerken, daß ich vor einigen Jahren auch eine Marke mit diagonalem Aufdruck Samoa gesehen habe, jedoch war die Aufdruckstärke

bei diesen Marken nicht in der gleichen Art, wie bei den Versuchsdrucken von 1897. Der Aufdruck machte meiner Erinnerung nach trotzdem einen Vertrauen erweckenden Eindruck, jedoch müßte man heute den Aufdruck nochmals eingehend nachprüfen können, um festzustellen, ob auch diagonale Versuchsdrucke von Samoa, echt vorkommen können.

Marianen.

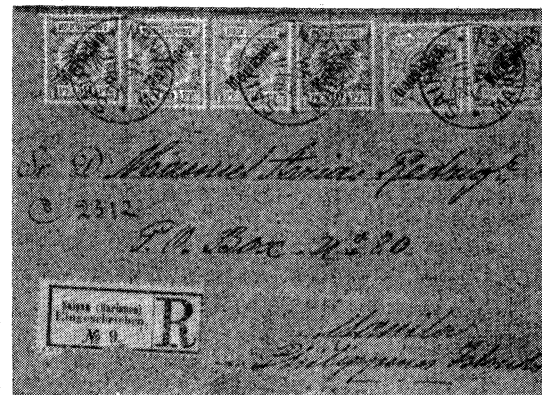
Saipan.



Nebenstehend bilde ich eine Entwertung ab, bei der die Jahreszahl 1911 handschriftlich eingetragen ist. Ich bitte alle Spezialsammler nachzuforschen, wie lange die Jahreszahl 1911 in Saipan bei der Post gefehlt hat und

wann diese Jahrestype zuerst in Verwendung gekommen ist.

Saipan 29. 11. 99.



Einen interessanten Brief aus der ersten Zeit der deutschen Post in Saipan bilde ich nebenstehend ab. Es ist ein Einschreibebrief Nr. 9 mit Poststempel Saipan 29. 11. 99 in violetter Farbe, gerichtet nach Manila und dortselbst angekommen Dezember 11. 1899, wie der auf der Rückseite befindliche Stempel der amerikanischen Post der Philippinen beweist.

Das Stück ist deshalb besonders interessant, weil er als Beleg dafür gilt, daß am 29. November 1899 tatsächlich die violette Stempelfarbe offizielle Verwendung auf Einschreibebriefen gefunden hat.

Marokko.

Deutsche Marokkovorläufer.

Zu der Notiz in Nr. 44 bemerkt Herr Amtsrichter Priwe:

Ende 1889 liefen zum ersten Male Wörmandampfer versuchsweise die marokkanischen Plätze Tanger, Casablanca, Mazagan und Mogador an, von 1891 ab regelmäßig. Die Frankierung der dort eingelieferten Briefe er-